

## Neunte Krankheitsgeschichte.

Ein fünf und vierzigjähriger Mann hatte schon viele Monate eine faustgroße scirröse und erhärtete Hode. (Testiculus.) Man hatte ihm lange Zeit zertheilende, und nachgehends erweichende Umschläge gegeben, und viele innerliche Mittel gebrauchet, allein das Uebel wurde viel ärger.

Da ich sahe, daß diese Sachen vergeblich waren, so habe ich Säcklein von zwey Theilen Schierlingskraut und einem Theil Kerbelkraut beständig warm überzulegen befohlen. Nebst diesem habe ich ihn die Pillen von Schierlings-Extrakt nehmen, und allezeit zwo oder drey Schalen Schwarzwurzel-Dekokt oder Kerbelkrautthee darauf trinken lassen.

Nach vier Wochen sah ich, daß die Erhärtung viel kleiner und weicher war, und unten  
an

an den Hoden merkte ich ein Schwappeln, als wenn Materie darinnen enthalten wäre. Uebrigens befand sich der Kranke wohl. Deswegen habe ich mit diesen Mitteln fortgefah-  
ren, bis endlich nach etlichen Monaten sich der Hodensack an dem untern Theile gedfnet, und sehr viel gutartige Materie heraus geflossen, wodurch sich nach und nach die ganze Erhär-  
tung verlohren hat.

---

### Zehnte Krankheitsgeschichte.

---

Einem sechs und dreyßigjährigen Manne war seit einem Jahre seine rechte Hode (Testiculus) erhärtet, wie ein Stein, und größer, als eine Faust geworden.

Er gab die Ursach einem Falle, wodurch dieser Theil hart gedrückt und gequetschet worden war.